

Lehrveranstaltung “Simbología oculta en los cuentos clásicos” an der Fakultät für die Erziehungswissenschaften der Universität Málaga.

Dr. Laura Ramírez Sainz

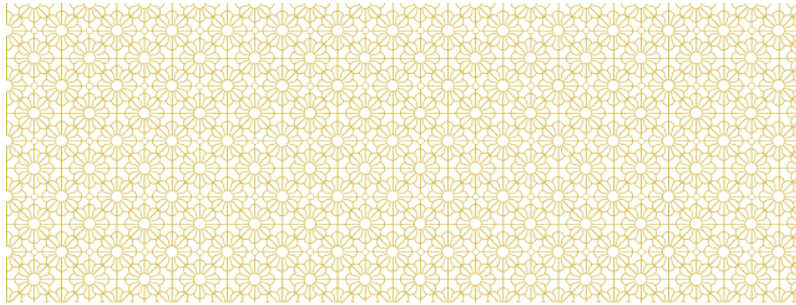


Im März 2026 hielt ich mich in Málaga auf, um dort mehrere Ziele zu verfolgen. Wie bereits im Jahr zuvor beabsichtigte ich, die sehr erfolgreich etablierte Kooperation mit der Universität Málaga weiter zu vertiefen. Darüber hinaus plante ich, verschiedene Lehrveranstaltungen anzubieten und im Rahmen dieser die Rezeption und Beteiligung der Studierenden vor Ort systematisch zu evaluieren.

Die Zusammenarbeit mit der Universität Málaga geht auf das Jahr 2023 zurück, als ich erstmals vor Ort tätig war. Damals hielt ich einen Vortrag zum Thema *Libros infantiles* („Kinderbücher“). Hierfür brachte ich eine Auswahl von etwa zwanzig Büchern aus Deutschland mit, die von den Studierenden gemeinsam mit mir analysiert wurden. Die Veranstaltung verlief äußerst erfolgreich.

Auch im Jahr 2024 setzte ich meinen Aufenthalt in Málaga fort. In diesem Rahmen referierte ich zu den Themen *Las destrezas de comprensión e interacción oral en ELE*. Meine Beiträge waren in die Lehrveranstaltung *Estrategias Didácticas para el Desarrollo de la Comunicación Oral y Escrita* integriert. Aufgrund der durchweg positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren lud mich Prof. María del Mar Villanueva Martín erneut zu einem Aufenthalt im März 2025 ein. Im Jahr 2025 habe ich über Märchen, Ihre Ausbreitung, und vor allem über das, was wir über bestimmte Märchen wissen, bzw. nicht wissen vorgetragen. Aus diesem Grund hatte ich den Titel *¿Cuánto sabemos realmente?* gewählt.

Bei dem Besuch im Jahr 2026 lag der Schwerpunkt meiner Lehrtätigkeit erneut auf Märchen, aber dieses Mal habe ich in ihr symbolisches Charakter vertieft.



SIMBOLOGÍA OCULTA EN EL CUENTO CLÁSICO EUROPEO

Dra. Laura Ramírez Sainz
Universidad de Siegen

Die Fakultät für Erziehungswissenschaften an der Universität Málaga zeichnet sich durch eine sehr hohe Studierendenzahl aus. Die Lehrveranstaltung, in die meine Vorträge integriert waren, trug den Titel *Estrategias Didácticas para el Desarrollo de la Comunicación Oral y Escrita*. Sie ist als Pflichtmodul im Bachelorstudiengang *Educación Primaria* verankert und wird von Álvaro García geleitet. Insgesamt existieren sechs verschiedene Gruppen, die von fünf Dozierenden betreut werden und sich mit diesen Inhalten auseinandersetzen.

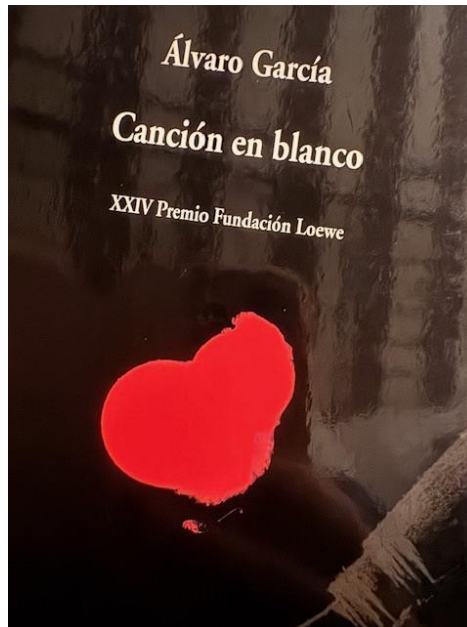
Mit Prof. García verbindet mich eine sehr konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die eine effektive gemeinsame Arbeit ermöglicht. Bereits im Vorfeld der Vorbereitung meiner Präsentation habe ich mich eng mit ihm abgestimmt, um sowohl die inhaltliche Ausrichtung als auch die methodische Gestaltung der geplanten Workshops zu koordinieren. Er bewertete das gewählte Thema als äußerst relevant und passend, was sich im Verlauf der Veranstaltungen durch die durchweg positive Resonanz der Studierenden eindrucksvoll bestätigte.

Prof. García zeichnet sich durch ein außergewöhnliches Engagement aus, das maßgeblich dazu beiträgt, dass sowohl Lehrende als auch Studierende von diesem akademischen Austausch profitieren. Infolgedessen wirkt sich diese Zusammenarbeit auch auf institutioneller Ebene äußerst positiv auf beide Universitäten aus. Die bestehende Partnerschaft kann daher als besonders wertvoll und förderlich angesehen werden.

Neben seiner Tätigkeit an der Fakultät ist Prof. García auch literarisch tätig und widmet sich insbesondere der Lyrik. Er gehört zu den bedeutenden Vertretern der spanischen Gegenwartslyrik und verfügt über ein vielseitiges literarisches Werk, das Poesie, Essayistik und erzählende Prosa umfasst.

Sein Schaffen begann mit dem Gedichtband *La noche junto al álbum* (1989), der mit dem Premio Hiperión ausgezeichnet wurde und ihn als wichtigen Vertreter der sogenannten „Generación de los 80“ etablierte. Es folgten zahlreiche weitere Gedichtbände wie *Intemperie* (1995), *Para lo que no existe* (1999), *Caída* (2002) und *El río de agua* (2005), die seine poetische Entwicklung fortführten. Spätere Werke wie *Canción en blanco* (2012), *Ser sin sitio* (2014) und *El ciclo de la evaporación* (2016) zeichnen sich durch eine zunehmende stilistische

Verdichtung und Reflexion über Sprache und Wahrnehmung aus. Sein aktuelles Werk umfasst sowohl neue Gedichtbände wie *Cuando hable el gato* (2023) als auch theoretisch-didaktische Arbeiten wie *La vuelta a la poesía* (2024), die seine doppelte Rolle als Dichter und Literaturwissenschaftler unterstreichen.



In meinen Workshops habe ich den angehenden Lehrkräften ein breites Spektrum an inhaltlichen Impulsen vermittelt. Gleichzeitig habe ich gezielt Fragen eingesetzt und die Arbeit mit Hypothesen angeregt, um reflektierende und analytische Prozesse zu fördern. Die Aufgabenbearbeitung erfolgte überwiegend im Plenum, wurde jedoch punktuell durch kooperative Arbeitsphasen in Kleingruppen ergänzt.

Durch diesen ausgewogenen Wechsel der Sozialformen konnte eine dynamische und abwechslungsreiche Lernatmosphäre geschaffen werden, die wesentlich dazu beitrug, das Interesse und die aktive Beteiligung der Studierenden aufrechtzuerhalten.



Den Rückmeldungen der Studierenden sowie des Dozenten zufolge konnten die Teilnehmenden im Rahmen meines Aufenthalts zahlreiche neue Inhalte erschließen. Die

vorgeschlagenen Aufgabenformate waren für sie größtenteils neu und boten entsprechend ein hohes Maß an intellektueller Anregung. Besonders erfreulich war zu beobachten, mit welchem Interesse sie sich dem Thema näherten und in welchem Umfang es ihnen gelang, eigenständig zu kritischen Reflexionen zu gelangen.



Wie bereits in den drei vorangegangenen Jahren lässt sich festhalten, dass der Austausch außerordentlich erfolgreich verlaufen ist und meine Erwartungen in vielerlei Hinsicht übertroffen hat. Die Universität Málaga, insbesondere die Fakultät für Erziehungswissenschaften, sowie die Stadt selbst und ihre Menschen stellen sowohl in professioneller als auch in menschlicher Hinsicht ein äußerst bereicherndes Umfeld dar. Für diese wertvolle Möglichkeit möchte ich mich ausdrücklich bedanken.